

hochverehrtes publikum!

LIEBE SCHÜLER-INNEN, LIEBE PÄDAGOG-INNEN,

zwei Brüder, ein Abenteuer, eine fantastische Welt! Astrid Lindgrens Meisterwerk behandelt große Fragen rund um Gut und Böse, Freiheit und Unterdrückung, Ängste und Mut.

Auf der Bühne steht ein riesiges Schaukelpferd, als Bild der Balance. Das Stück beinhaltet einerseits eine Abenteuergeschichte, die uns in eine märchenhafte Welt entführt, und behandelt auf der anderen Seite auch die Themen Tod und Sterben. Auch die Überschriften in diesem Poster benennen stets zwei Pole, zwischen denen es die Balance zu halten gilt.

In der Inszenierung von Maïke Bouschen steht das gesamte Pflütze-Schauspielensemble auf der Bühne und zeigt, wie die Brüder durch Zusammenhalt und Freundschaft über sich hinauswachsen.

Wie immer bietet dieses Begleitmaterial Impulse und Ideen, um Klassen auf den Theaterbesuch vorzubereiten oder im Nachhinein ins Gespräch zu kommen. Auch praktische Theaterübungen geben Anstöße, Gesehenes zu verarbeiten und sich auszutauschen. Die Impulse, die wir besonders für die 3. – 5. Klassenstufe empfehlen, sind mit Wellenlinien (~~~~) markiert. Die für die 6. – 9. Klasse mit gestrichelten Linien (- - - - -). Wir richten uns in der Ansprache direkt an die Schüler:innen.

Viel Spaß mit diesem Begleitmaterial wünschen
Miriam Bernhardt und Sheila Griebhaber (Theaterpädagoginnen)

brüder & schwestern

In unserer Inszenierung werden die Brüder Jonathan und Karl „Krümel“ Löwenherz von Elisa Merckens und Maria Magdalena Mund gespielt. Da es aus Urheberrechtsgründen nicht erlaubt ist, die Brüder Löwenherz einfach in Schwestern umzubenennen, sind auf der Bühne also weibliche Personen zu sehen, die sich trotzdem Jonathan und Karl/Krümel nennen. Es sind also gleichzeitig Brüder und Schwestern, die unsere Geschichte erleben könnten. Ohne das Thema Geschlechtsidentität explizit zu benennen, werden Rollenbilder-/zuschreibungen in der Inszenierung spielerisch verhandelt.

tod & hoffnung

Die Geschichte beginnt mit dem Austausch der beiden Geschwister „Krümel“ und Jonathan über das, was nach dem Tod passiert. Astrid Lindgren enttabuisiert mit dem Roman das Thema „Tod“ und bietet trotz all der Traurigkeit Trost an. Getragen wird die Geschichte von der Hoffnung, dass sich die Brüder nach dem Tod in einem Land namens Nangijala wiedersehen. So erzählt Jonathan seinem sterbenskranken Bruder Krümel zuvor von diesem Land, in dem alles möglich zu sein scheint, Krümel gesund sein wird und sie zu zweit die wildesten Abenteuer erleben werden. Als Jonathan durch einen Unfall zuerst stirbt und Krümel ihm bald darauf in das Land folgt, beginnt die eigentliche Abenteuergeschichte in Nangijala.

Vielleicht hast du auch schon eine nahestehende Person verloren und dir hat die Vorstellung von einer Art Himmel, einem Land nach dem Tod oder einer Regenbogenbrücke dabei geholfen. Trauer ist sehr individuell. Wichtig ist, dass man nicht alleine bleibt, sondern sich andere Menschen sucht, die mitfühlen. Sterben sollte kein Tabuthema sein – nehmt das Stück zum Anlass, um euch auszutauschen!

MALAUFRAG

Male dein persönliches Nangijala, ein Land nach dem Tod, in dem alles möglich ist! Wie sieht es dort aus? Lass deiner Fantasie freien Lauf! Zeigt euch eure Bilder, erzählt, was zu sehen ist, und tauscht euch darüber aus!

DISKUSSIONSANREGUNG

Was passiert, wenn du stirbst?

Glaubst du an ein Leben nach dem Tod?

Was gibt dir Hoffnung oder spendet Trost, wenn du an den Tod denkst?

Versuche, die Antworten deiner Mitschüler:innen nicht zu werten!
Alle individuellen Gedanken und Vorstellungen sind erlaubt und richtig.

angst & mut

Jonathan tritt als mutiger großer Bruder auf, der Krümel beschützt und ihm Hoffnung gibt. Krümel hingegen muss erst in seinen Mut hineinwachsen und seine Angst überwinden. Beobachtungsauftrag: Behalte während der Vorstellung Krümel im Blick! Wie verändert er sich mit der Zeit? Aus einem unsicheren kleinen Jungen ist ein Held geworden. Wie macht sich das bemerkbar? Was, glaubst du, hat ihn dazu gebracht, so mutig zu werden?

STANDBILDER & SZENE

Überlegt euch in Kleingruppen zwei Standbilder!

Eines drückt Angst aus und das zweite Mut. Was ist die Geschichte dazwischen? Wie kam es zum Wechsel? Zeigt eurer Klasse eine kurze improvisierte Szene!

MUT-CHOREO

Bringt ein paar der Mut-Standbilder eurer Klasse in eine Reihenfolge! Macht coole Musik an und tanzt eure Mut-Choreo!

DISKUSSIONSANREGUNG

Wann hast du Angst?

Wann bist du mutig?

Was macht eine Person zum/zur Held:in?

Zu welchen heldenhaften Figuren blickt ihr auf oder nehmt sie euch als Vorbild?

unterdrückung & freiheit

In Nangijala herrscht Tengil grausam über einen Teil des Landes. Er unterdrückt die Menschen im Heckenrosental und hält sie dort gefangen. Doch die Menschen möchten ihm nicht einfach aus Angst folgen, sondern spüren in ihren Herzen, was richtig ist. Sie kämpfen für ihre Freiheit und leisten Widerstand. Widerstand aus der Gesellschaft hat in der Geschichte der Menschheit schon viel verändert. Beispielsweise die Bewegung um Ghandi in Indien oder die französische Revolution. Oft ist es allerdings gar nicht einfach zu wissen, was richtig ist, und nicht immer gibt es nur den einen richtigen Weg.

JA/NEIN

Positioniere dich im Raum zu folgenden Fragen/Aussagen. Ihr könnt euch dazwischen auch immer wieder zur jeweiligen Frage austauschen und eure Entscheidung kurz erklären.

Darf man lügen, wenn man jemanden schützen will?

Wenn ich nichts tue, tue ich auch nichts Falsches.

Krümel ist krank ans Bett gefesselt. Ist es möglich, sich innerlich frei zu fühlen, obwohl man äußerlich eingeschränkt ist?

Im Heckenrosental sind Menschen durch eine Mauer eingesperrt. Ist es möglich, sich innerlich frei zu fühlen, obwohl man in Gefangenschaft lebt?

Haben Kinder genauso viel Macht wie Erwachsene?

Muss man immer gehorchen, wenn jemand über einem steht?

Gibt es Regeln, durch die man sich freier fühlen kann?

Ist es okay, gegen eine Regel zu verstoßen, wenn sie unfair ist?

Jonathan sagt, er kann nicht töten: Kann Widerstand auch friedlich sein?

Muss man sich selber in Gefahr bringen, um anderen zu helfen oder sie zu schützen?

Ich würde mein eigenes Leben riskieren, um mich für Gerechtigkeit einzusetzen.

Ich finde es in Ordnung, wenn sich Menschen dazu entscheiden, den einfachsten Weg zu gehen und nicht widersprechen.

Ich fühle mich in Deutschland frei.

Sollte Meinungsfreiheit immer über allem stehen?

Darf ich Gewalt anwenden oder jemanden töten, um anderen zu helfen oder sie zu schützen?

Gewalt führt zu Gewalt: Gibt es Alternativen?

ANSCHLIESENDE DISKUSSIONSANREGUNG

In welchen Situationen in eurem Alltag oder unserer Welt spielen diese Fragen eine Rolle?

Gibt es eine Frage oder ein Beispiel, bei dem ihr euch alle einig seid?

Wo gehen die Meinungen auseinander?

Können ihr die Perspektiven der anderen verstehen?

ANSCHLIESENDE STANDBILDER

Die Widerstandsreise: Entwickelt in Kleingruppen fünf Standbilder zu Stationen des Widerstands und zeigt sie der Klasse!

1. ANGST HABEN
2. ZUSAMMENFINDEN
3. MUT FASSEN
4. PROTEST ZEIGEN
5. HOFFNUNG SPÜREN

geschwister & freundschaft

Unsere Geschichte spielt in einer vergangenen Zeit, die nicht näher definiert wird. Jonathan und Krümel kümmern sich umeinander, übernehmen Verantwortung füreinander und vertrauen sich blind. Wie fühlt sich das an?

ÜBUNG

Führen und Folgen: Die Schüler:innen bilden Paare. Eine Person (Krümel) vertraut sich der anderen (Jonathan) an und schließt die Augen. Krümel muss sich nun völlig auf Jonathan verlassen, der ihn durch den Raum führen soll. Dazu halten sie sich an einer Hand. Jonathan muss aufpassen, dass sein blinder Gefährte nicht gegen Tische, Stühle o.Ä. stößt. Nach einiger Zeit wechseln die beiden.

ANSCHLIESENDE AUSTAUSSCH

Wie ist es, jemanden zu führen, die Verantwortung für jemand anderen zu übernehmen?

Wie ist es, zu folgen, sich ganz auf jemand anderen zu verlassen?

In welcher Rolle habt ihr euch wohler gefühlt?

Gibt es jemand in eurer Familie/ eine-n Freund:in, dem/der ihr sozusagen blind vertraut?

Was heißt Vertrauen? Und was heißt Verantwortung übernehmen?

DISKUSSIONSANREGUNG — Thema Verantwortung und Pflege

Wie ist es, wenn jemand krank ist?

Wie ist es, jemanden zu pflegen?

Habt ihr Beispiele in der Familie und im familiären Umfeld, in denen jemand auf Pflege angewiesen war?

DISKUSSIONSANREGUNG

Was macht eine gute Freundschaft aus?

SPIELANREGUNG

Überlegt euch zu zweit eine Aktivität, die man in einer Freundschaft oder unter Geschwistern machen kann! Wie könnt ihr ohne Sprache, also pantomimisch, die Aktivität darstellen, sodass die Klasse sie erraten kann?

interview

MIT VALENTINA PINO REYES, AUSSTATTERIN (BÜHNENBILD & KOSTÜME)

Woher kommt die Idee für das Bühnenbild? Ein Schaukelpferd ist ja ein klassisches Kinderspielzeug und für mich verweist es sofort auf die Kindheit von Jonathan und Krümel. Sie treten in die Fantasiewelt Nangijala ein, weshalb es mir wichtig war, dass das Schaukelpferd nicht wie ein „normales“ Pferd wirkt. Es ist übergroß, stilisiert und durch die Beleuchtung verfremdet. So wird deutlich, dass wir uns nicht mehr in der realen Welt befinden, sondern in einer Traum- oder Zwischenwelt. Ein Schaukelpferd bewegt sich ja eigentlich vor und zurück – für mich ist das ein Bild für das Schwanken zwischen Leben und Tod, zwischen Diesseits und Jenseits. Auf der Bühne schaukelt das Pferd natürlich nicht wirklich, allein schon wegen seiner Größe und der Konstruktion. Aber symbolisch steht es so für den Übergang ins Jenseits.

Ich verbinde Pferde außerdem mit Freiheit und Unabhängigkeit. So hat das Bühnenbild für mich auch etwas Feministisches. Bei uns werden die Brüder Löwenherz ja von zwei Frauen gespielt und so geht es auch darum, sich von gesellschaftlichen Erwartungen und alten Rollenbildern zu befreien. Was ich besonders spannend finde, ist, wie das Bild des Reitens umgedeutet wird. Früher galten Männer als die aktiven Reiter, während Frauen eher als „Beifahrer:innen“ oder passive Figuren gesehen wurden. Wenn Frauen hier selbst reiten, ist das für mich ein starkes Zeichen von Selbstbestimmung, weiblicher Stärke und Freiheit.

Bühnenfassung Maïke Bouschen und Till Beckmann
Aufführungsrechte Bühnenverlag Weitendorf, Theater, Musik, Film
Impressum Herausgeber: Theater Pflütze e. V., Redaktion: Miriam Bernhardt & Sheila Griebhaber, Gestaltung: Valentin Peter Eisele, Druck: noris inklusion, Nürnberg

Was bedeutet es denn für die Kostüme, dass Jonathan und Krümel von zwei Frauen gespielt werden? Ich möchte die beiden Schauspieler:innen nicht einfach nur als Jungs verkleiden. Viel spannender finde ich die Mischung daraus: Jungs mit männlichen Namen, die von Frauen gespielt werden, ohne dass sie „zwanghaft“ in eine männliche Rolle schlüpfen müssen. Das eröffnet eine interessante und authentische Möglichkeit, die Figuren anders zu interpretieren und sichtbar zu machen, dass Geschlechterrollen flexibel sind.

Was ist an den Kostümen noch besonders? Die Kostüme bringen mich in eine fantasievolle, farbenfrohe Welt. Die Geschichte spielt in einem magischen Land voller Ritterlichkeit und Abenteuer, und genau das spiegeln die Kostüme wider. Ich finde, sie haben eine kleine übertriebene, fast märchenhafte Ästhetik, die perfekt zu der surrealen und magischen Welt der Brüder Löwenherz passt.

Was hast du als Kind gedacht, was passiert, wenn man stirbt? Als Kind habe ich geglaubt, dass wir nach dem Tod zu Sternen am Himmel werden – leuchtend und frei. Und irgendwann, wenn die Zeit reif ist, kehren wir als neue Menschen mit einer ganz anderen Identität zurück auf die Erde.

Hast du schon mal Widerstand geleistet? Ja, als Mensch mit Migrationshintergrund hatte ich oft das Gefühl, ständig Widerstand leisten zu müssen – um gehört zu werden, um dazuzugehören und um mir eine eigene Identität in dieser Gesellschaft aufzubauen.

Du arbeitest zum ersten Mal für das theater pflütze. Was macht die Pflütze besonders? Für mich ist die Pflütze etwas Besonderes, weil hier eine offene und familiäre Atmosphäre herrscht. Ich spüre, dass im Team alle gemeinsam und auf Augenhöhe arbeiten – kreativ, produktiv und mit viel Herz.

CONTENT NOTE FÜR LEHRKRÄFTE:

Astrid Lindgren wurde in der Vergangenheit kritisiert, dass ihr Ende, in dem Jonathan und Krümel in die nächste Welt springen, auch als Suizid verstanden werden kann und dieser somit verharmlost wird. Wenn Sie das Gefühl haben, in ihrer Klasse könnte Suizid ein Thema sein, das manche beschäftigt, finden Sie hier Hilfsangebote, um diese weiterzuleiten: www.krisendienste.bayern

Hilfsangebot für Kinder und Jugendliche:
Nummer gegen Kummer e.V., Telefon 116111

Hilfe Chat

theaterpflütze

die brüder



löwenherz

Äußerer Laufer Platz 22, 90403 Nürnberg
0911 – 27 07 90, theaterpfluetze.de

[9+]

es ist besser, angst zu haben und trotzdem zu handeln, als vor angst zu erstarren.

Astrid Lindgren

